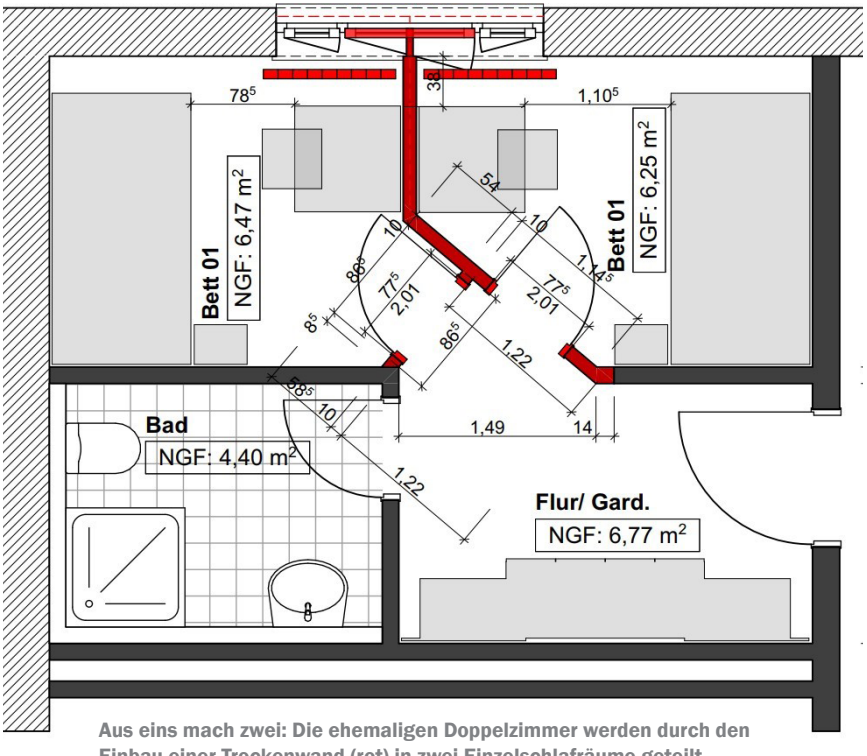
Ende der Doppelzimmer in der Feuerwehrschule Regensburg

Spätestens seit Corona ist die Unterbringung in Zweibettzimmern an den Feuerwehrschulen in die Diskussion geraten. Auch im kameradschaftlichen Umfeld ist es den Lehrgangsteilnehmern wichtig, nachts ihre Privatsphäre zu haben, um etwa beruflichen Verpflichtungen nachgehen oder in Ruhe mit zuhause telefonieren zu können, ohne den Zimmernachbarn zu stören.

Mit dem Abschluss der Sanierung des Wohnturms im Jahr 2010 war bereits ein großer Schritt getan: weg von den Dreibettzimmern mit Etagenbad, hin zu Zweibettzimmern mit eigener Nasszelle. Noch in diesem Jahr soll in einer zweiten Stufe für eine weitere Verbesserung gesorgt werden. Durch das Einziehen einer Trockenbauwand entsteht ein »Zweiraumapartment« mit separaten Schlafräumen, die sich einen gemeinsamen Flur und eine Nasszelle teilen. Auch wenn die zukünftig insgesamt 60 so entstehenden Schlafräume nur jeweils etwa 6,5 Quadratmeter groß sind, wird doch das wesentliche Ziel erreicht, nachts eine Tür hinter sich schließen zu können.



Aus eins mach zwei: Die ehemaligen Doppelzimmer werden durch den Einbau einer Trockenwand (rot) in zwei Einzelschlafräume geteilt.

Mit dieser Lösung soll kein neuer Standard geschaffen werden. Vielmehr kann so kurzfristig eine von vielen Teilnehmern bevorzugte schulnahe Unterbringung und gleichzeitig eine kostengünstigere Alternative zu einer dezentralen Unterbringung in angemieteten Hotelzimmern angeboten werden.

Langfristig ist angedacht, die Übernachtungssituation auch in Regensburg durch eine Erweiterung der Bettenkapazität zu entlasten. □